

Jahresbericht «GiM» 2016

(März, 2017 / F. Dürr, J. Schnelle)



«GiM – Generationen im Museum» ist eine Initiative des Migros-Kulturprozent zur Förderung von Generationenbegegnungen in Museen. Im Herbst 2013 wurde die Initiative mit der Tagung Impuls#1 gestartet. Mit dem vorliegenden Bericht wird ein Überblick über die Projektaktivitäten im 2016 gegeben.

Highlights 2016

- 26 Schweizer Museen haben 33 **GiM-Veranstaltungen** angeboten, so dass sich ca. 400 Museumsgäste von Begegnungen mit Menschen aus einer anderen Generation überraschen liessen. z.B. hat sich die Gruppe ‚Eglisau60plus‘ im Migros Museum für Gegenwartskunst in Zürich an der Jubiläumsveranstaltung beteiligt. Migranten, die regelmässig den ‚Sentitreff‘ Luzern nutzen, haben in Begleitung eines Quartiervereins das Richard Wagner Museum Luzern besucht. Im Ortsmuseum Küsnacht haben sich u.a. die Pfadfinder aller Generationen zu ihren Erfahrungen ausgetauscht. (Alle Anlässe siehe Anhang I)
- Die **vierte Jahrestagung Impuls#4** zum Thema «**Museen als soziale Akteure – eine Utopie?**» hat im Migros Museum für Gegenwartskunst in Zürich mit ca. 90

Fachpersonen stattgefunden. Das Tagungsthema war brisant und Beispiele aus der soziokulturellen Praxis regten zum Diskurs an.

- Vier **Projektwerkstatt-Tage** boten einer engagierten Gruppe von KulturvermittlerInnen das eigene generationenverbindende Angebot auszuarbeiten, relevante kulturpolitische und fachliche Themen zu vertiefen und sich mit anderen zu vernetzen. (Themen siehe Anhang II)
- **Der Austausch mit Fachpersonen** aus der **Romandie** bot wichtige Impulse für die weitere Projektentwicklung. Der Begriff der Generationen wird weiter. Neu umfasst es nicht nur ‚Generationen – sondern meint auch ‚fremde Lebenswelten‘ (für Diversity stehend) und unterstreicht das Potential und die Wichtigkeit von Begegnungen im Museum.

GiM-Veranstaltungen 2016

GiM Veranstaltungen haben zum Ziel, Menschen unterschiedlicher Generationen im Museum in einen Austausch auf Augenhöhe zu bringen. Das ursprüngliche GiM-Format sieht vor, dass Generationentandems ein Objekt aussuchen, dazu eine Geschichte erfinden und es den anderen Gästen erzählen. Die kurzweilige Veranstaltung wird mit einem Apéro abgeschlossen, bei welchem Kontakte geknüpft und Fragen vertieft werden können.

Einige Museen der 26 Teilnehmenden, haben GiM z.T. mehrfach durchgeführt. Dass Museen sich vermehrt und regelmässig dem Generationenthema widmen, ist ein Ziel des Projekts. Insgesamt haben sich seit 2014 bereits 60 Museen an GiM beteiligt. GiM bildet ein (inter-) nationales Netzwerk von Museen und VermittlerInnen (GiM-Teilnahme des Kunstforum Wien und neu 2017 des Vitra Museum in Weil am Rhein).

Um Fachpersonen zu vernetzen und über das Thema Generationen im Museum in den Austausch zu bringen, finden Workshops, Treffen und Fachtagungen (Impulse) statt.

Wir unterstützen InitiantInnen einer GiM-Veranstaltung in der Vor-, Nachbereitung und der Durchführung, indem wir ihnen Unterlagen zur Verfügung stellen und Fachberatung leisten.

Die beteiligten Museen und deren VermittlerInnen sind auf der Website sichtbar:

www.generationen-im-museum.ch.

Zahlen 2016

- 26 Museen haben sich beteiligt.
- 4 Museen sind neu dazugekommen.
- 4 Museen führten mehrere GiM-Veranstaltungen durch:
Museum Kloster Gnadenthal mit drei, museumsbickel Walenstadt, Klostermuseum Müstair, Ortsmuseum Küsnacht und Laténium Hauterive mit je zwei Veranstaltungen.
- 134 Geschichten sind auf der GiM-Blog auf www.generationen-im-museum.ch durch die VermittlerInnen eigenständig aufgeschrieben worden. Das GiM-Team hat dabei Support geboten.
- Aus der Projektwerkstatt entstanden weitere Generationen-Veranstaltungen. Sie finden im Rahmen des Jubiläums des Migros Museum für Gegenwartskunst in

Zürich statt. Ebenfalls haben in der Kunsthalle in Basel vier Treffen zwischen Jugendlichen und Berufsleuten in ihrem Atelier stattgefunden.

- 2016 wurde das Anmeldeprozedere vereinfacht und die Unterstützung der VermittlerInnen ihren individuellen Bedürfnissen angepasst.
- Evaluationen: Vereinfachung und Apéro-Gutschein (200 CHF/Veranstaltung) wurden von den Teilnehmenden geschätzt. Es fehlt an zeitlichen Ressourcen in den Museen für die Durchführung solcher Veranstaltungen.

Projektwerkstatt 2016

Seit 2015 trafen sich Vermittlungsfachleute quartalsweise, um eigene Generationenprojekte zu entwickeln und sich auszutauschen. Ziel der Projektwerkstatt war es, Fachpersonen in den Museen bei der Ausarbeitung generationenverbindender Angebote Unterstützung zu bieten. Die Treffen fanden an Orten statt, an denen auch die behandelten Projekte realisiert werden.

Die Projektwerkstatt wurde neu durch thematische kurze Vorträge / Inputs und anschließende Diskussionsrunden thematisch angereichert: Am Vormittag fand ein Input für geladene Gäste statt, die auf der Schnittstelle Soziales und Kultur arbeiten. Ziel war es, ein Netzwerk auch ausserhalb des Museums zu schaffen, um die sozialräumliche Perspektive des Museums zu erweitern. Bei einem Stehlunch konnten sich die Gäste austauschen. Der fachliche Diskurs, wie auch die Vernetzung waren hilfreich, um den Teilnehmenden der Projektwerkstatt bei der Ausarbeitung ihrer Angebote zu unterstützen. Eine detaillierte Auflistung über das Programm und die Teilnehmenden der Werkstatt finden sich im Anhang II.

Fachtagung Impuls#4: «Das Museum als sozialer Akteur – eine Utopie?»

Die Fachtagung Impuls#4 hat am 24.10.2016 im Migros Museum für Gegenwartskunst in Zürich stattgefunden. Zu Beginn erhielten alle Gäste am Beispiel der Quartierkoordination Rorschach Einblick, wie ein sozialer Ort aus Perspektive städtebaulicher, soziokultureller Animation hergestellt werden kann. Es wurde mit Beiträgen erörtert, welche Visionen mit dem Museum als sozialen Akteur verbunden und welche Haltungen und Praktiken dafür nötig sind. Je ein Beispiel aus Berlin (Berlinische Galerie) und Zug (Kunsthaus Zug) zeigten auf, was konkret die Museen dazu antrieb, Projekte an der Schnittstelle Soziales/Kultur zu initiieren und was diese beinhalten. Die Tagung bot den ca. 90 anwesenden Gästen spannende Beiträge und Vernetzungsgelegenheiten, die noch weit über das Tagungsende wahrgenommen wurden.

GiM Fachaustausch / Workshops

Zwei Workshops

- «GiM starten und moderieren. Was ist anders in altersdurchmischten Gruppen?», mit Maja Graf, Mitinitiantin Generationenakademie am 12.1.2016 | Kunstmuseum Olten
- «Ein Felsblock träumte von Paris. Geschichten im Museum», mit Thomas Barfuss, Kulturwissenschaftler am 23.3.2016 | Zoologisches Museum Zürich

In diesem Jahr haben keine Vernetzungs-, und Reflexionstreffen stattgefunden. Die Reflexionen und das Feedback aus den Treffen von 2014 und 2015 sind in die Weiterentwicklung von GiM eingeflossen. Diese Formate könnten zu einem späteren Zeitpunkt wieder aktiviert werden, um GiM gemeinsam weiterzudenken.

«GaM – Génération au musée» Romandie

Die Zusammenarbeit mit der Romandie wurde aktiv gesucht und gefördert. GiM soll auch in der Romandie angeboten werden. Dazu wurden folgende Schritte gemacht

- bis Juli 2015: Übersetzung der wichtigsten Unterlagen für die Museen der Romandie
- Juli 2015: 1. Treffen in Lausanne / GiM vorstellen
- November 2015: Kickoff im Laténium Neuenburg
- September 2016: 8 Museen beteiligten sich an der Pilotphase GaM. Das Treffen war anregend. Eine erste Idee des «Musée imaginaire Suisse» wurde gemeinsam entwickelt. Die Pilotphase wurde also erfolgreich abgeschlossen und eine neue Idee wartet auf die Realisierung.

Forschung

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich wurde eine Begleitstudie zu «GiM – Generationen im Museum» initiiert: Er wurde an der Impulstagung am 24.10.2016 von Susanne Nike vorgestellt und mit Interesse von den Teilnehmenden aufgenommen. Der Abschlussbericht vom 13.6.2016 findet sich auf der Website von GiM.

Weiterentwicklung 2017 «Musée imaginaire Suisse»

GiM wurde 2016 vor allem durch den Austausch mit der Romandie weiter entwickelt: Es soll eine Plattform entstehen, die auf einer Kooperation mit Partnern und Stiftungen basiert. Wichtig wird die nähere Zusammenarbeit mit Partnergruppen oder Partnermuseen sein, die regelmässig GiM anbieten.

GiM-Präsenz an externen Veranstaltungen

Ausblick 2017

- BAK Kulturelle Teilhabe 18./19.1.2017 in Bern

2016

- TEILETE – 20.1.2016 Soziale Projekte des Migros-Kulturprozent im Austausch, Projektpräsentation und Austausch, Franziska Dürr
- «Vivre ensemble – wie Gemeinden und Städte vom generationenverbindenden Engagement der Zivilgesellschaft profitieren können», 14.9.2016, Tagung von der SAGW, SGG und Migros-Kulturprozent, Fribourg, Franziska Dürr

Rückblick 2015

- Treffen der Museen Luzern, Willisau, Kulturstadt Luzern, Franziska Dürr
- Generalversammlung VMS, Olten, Jessica Schnelle
- Jahrestagung Bundesverband Museumspädagogik, Essen, Alena Nawrotzki
- Kurs «GiM – Generationen im Museum» an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel, Franziska Dürr
- Forum Ökonomie und Kultur, Zürich, Jessica Schnelle

Webseite

GiM-Veranstaltungen: Die Einträge wurden selbstständig von Museen und Gästen gemacht. Ein neues Archiv dokumentiert bisherige Veranstaltungen.

Die GiM-Website wird laufend aktualisiert. Parallel wird an der neuen Website «Musée imaginaire» gearbeitet.

Medienberichte

Beiträge/Veranstaltungshinweise in Newslettern und Online-Plattformen (Liste unvollständig):

- | | |
|------------------------------------|-----------------------------------|
| ■ Aargauerzeitung | ■ Le quotidien jurassien |
| ■ Arcinfo.ch | ■ Lokalinfo |
| ■ canalalpha.ch | ■ Migros-Kulturprozent Newsletter |
| ■ Delémont.ch | ■ moestair.ch |
| ■ Engadiner Post | ■ museums.ch |
| ■ familienclubkuesnacht.jimdo.com | ■ Natur-Museum Luzern (Facebook) |
| ■ fr.ch Ateliers Vein'art | ■ richard-wagner-museum.ch |
| ■ Gesellschafterin Lang (Facebook) | ■ sagw.ch |
| ■ Impact ZHAW | ■ Sarganserländer |
| ■ Intergeneration (Facebook) | ■ vitaminb.ch |
| ■ Intergeneration.ch | ■ Wohler AnzeigerOralab.ch |
| ■ Intergeneration.ch | ■ paul-schiller-stiftung.ch |
| ■ kultur-vermittlung.ch | ■ Reusspark.ch |
| ■ Kulturvermittlung Schweiz | ■ rohrschacherecho.ch |
| ■ Kunstvisite.ch | ■ seetalerbote.ch (>Facebook) |
| ■ Küsnachter | ■ SGG |
| ■ Küsnachter | ■ Strohmuseum.ch |
| ■ Laténium (Facebook) | ■ Tagblatt.ch |

(vgl. Medienspiegel 2016 auf www.generationen-im-museum.ch)

Herausforderungen 2016

Vereinfachen – Reduce to the max

2016 war das Ziel, die Teilnahme der Museen an GiM zu vereinfachen. Das Anmeldeprozedere wurde einfacher gestaltet und es wurde mehr Freiheit in der Durchführung einer GiM-Veranstaltung kommuniziert. Ab Mai 2016 erhielten alle Museen, welche eine GiM-Veranstaltung bei sich durchführten, einen Gutschein von 200 CHF. Damit unterstützte GiM die Verpflegung und das Material der Veranstaltungen. In den Evaluationen durch die Museen wurden die Vereinfachung und die Abgabe des Gutscheins bereits mehrmals positiv erwähnt. Im Sinne der Vereinfachung wurde aus dem Veranstaltungsmodell «GiM live» eine freier interpretierbare GiM-Veranstaltung.

Beteiligte Gruppen finden

Die grösste Anstrengung war das Finden der generationengemischten Gruppen. Museen schreiben Anlässe aus und das Stammpublikum kommt ins Museum: Dieses Muster greift nicht bei GiM, weil es dafür kein Stammpublikum gibt, sondern dieses geschaffen werden muss. Die Empfehlung, konkrete Gästegruppen bereits bei der Planung zu involvieren, war für die Museen neu. Auch Kooperationen mit Gruppen ausserhalb des Museums zu initiieren. Wo es glückte, wurde es meist dauerhaft etabliert und zur Freude beider Seiten weiter gepflegt und Gäste werden zu Stammgästen.

Neu versuchten wir Gruppen zu motivieren, auf Museen zuzugehen. Dies verspricht langzeitwirksam zu sein. Fazit: GiM und die beteiligten Museen und Gäste leisten Pionierarbeit.

Anhang I:

Liste mit GiM-Veranstaltungen 2016

33 Veranstaltungen, davon 8 GaM-Veranstaltungen in der französischen Schweiz

- | | | |
|---|---|--|
| 11. Dezember 2016, 11:00 Uhr
Kunsthhaus Zofingen
Bodenlos: Geschichten tanzen
> zur Veranstaltung | 14. September 2016 Uhr
Museum Kloster Gnadenthal Niederwil
Storytellers
> zur Veranstaltung | 5. Juni 2016, 14:00 Uhr
Haus Konstruktiv Zürich
Konkrete Geschichten
> zur Veranstaltung |
| 11. Dezember 2016, 14.00 Uhr
Klostermuseum Müstair
GiM-live – Geschichten hinter Klostermauern
> zur Veranstaltung | 14. September 2016, 14.15 Uhr
Richard Wagner Museum Luzern
Quartier- und Generationen-Austausch in Luzern
> zur Veranstaltung | 25. Mai 2016, 14:00 Uhr
Musée d'ethnographie Genève
Pour une mixité sociale et culturelle
> zur Veranstaltung |
| 2. November 2016 Uhr
Museum d'histoire Naturelle Genève | 21. August 2016, 15.00 Uhr
museumbickel Walenstadt
Eine gut erzählte Geschichte macht aus den Ohren Augen
> zur Veranstaltung | 21. Mai 2016, 14.00 Uhr
Museum für Kommunikation Bern
Verborgenen Geschichten auf der Spur
> zur Veranstaltung |
| 30. Oktober 2016, 14.00 Uhr
Ortsmuseum Küsnacht
HeLa, GruFü und AL
> zur Veranstaltung | 1. Juli 2016, 16:00 Uhr
Universität Zürich
Generationen-Blick auf die Transaction
> zur Veranstaltung | 9. April 2016, 14.00 Uhr
Laténium Hauterive, NE
GaM à la séance annuelle de médiation du Laténium
23. März 2016, 9.30 Uhr |
| 19. Oktober 2016, 13:30 Uhr
Laténium Hauterive, NE
Du savoir et du rêve pour toutes les générations
> zur Veranstaltung | 1. Juli 2016, 15 Uhr
Museum Rietberg Zürich
Afri Da Ca Da -
> zur Veranstaltung | Zoologisches Museum der Universität Zürich Zürich
Workshop «GiM Geschichten»
> zur Veranstaltung |
| 30. September 2016, 18:30
Historisches Museum Luzern
Erinnerungen an die Chilbi
> zur Veranstaltung | 18. Juni 2016, 15:00
museumbickel Walenstadt
Eine gut erzählte Geschichte macht aus den Ohren Augen
> zur Veranstaltung | 23. März 2016, 14.30 Uhr
Kunstmuseum Olten
Spannende Begegnungen - fantastische Geschichten
18. März 2016, 09.00
Mühlerama Zürich
GiM kennenlernen
> zur Veranstaltung |
| 21. September 2016
Museum Kloster Gnadenthal Niederwil
Storytellers
> zur Veranstaltung | 12. Juni 2016, 14.00 Uhr
Kunstmuseum Bern
Chinesisches Geflüster
> zur Veranstaltung | 17. März 2016, 9.30 Uhr
Historisches Museum Olten
Führungen im Museum
> zur Veranstaltung |
| 17. September 2016, 14:00
Natur-Museum Luzern
Fantastische Geschichten
> zur Veranstaltung | 11. Juni 2016, 14.00 Uhr
Ortsmuseum Zollikon
Animal – Eine Skulptur wird lebendig | 13. März 2016, 14.00 Uhr
Ortsmuseum Küsnacht
Fantastische Sachgeschichten |
| 16. September 2016 Uhr
Museum Kloster Gnadenthal Niederwil
Storytellers
> zur Veranstaltung | | |



www.generationen-im-museum.ch

12. März 2016, 14.00 Uhr
Musée suisse de la Marionnette Fribourg
Trois p'tits tours et puis s'en vont
> [zur Veranstaltung](#)

9. März 2016
NONAM Nordamerika Native Museum Zürich
Geschichten Wunder Dinge
> [zur Veranstaltung](#)

5. März 2016, 9.00 Uhr
Henry-Dunant-Museum Heiden
ABC Führungen im Museum
> [zur Veranstaltung](#)

20. Februar 2016, 09:00 Uhr
Klostermuseum Münstair
Führungen im Museum
> [zur Veranstaltung](#)

17. Februar 2016, 15.00 Uhr
Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne
Ensemble au Musée

13. Februar 2016 14.00 Uhr
Musée d'histoire la Chaux-de-Fonds
Des objets à histoires
> [zur Veranstaltung](#)

27. Januar 2016
Musée jurassien d'art et d'histoire Delémont
Histoires et petits fours au musée
> [zur Veranstaltung](#)

12. Januar 2016, 9.30 Uhr
Kunstmuseum Olten
Workshop «GiM moderieren»
> [zur Veranstaltung](#)

Anhang II:

Projektwerkstatt 2016

Neu haben Inputs externe Gäste und Teilnehmende der Projektwerkstatt erreicht. Das Ziel war die Mischung von Gästen und das Schaffen eines Netzwerkes mit Fachleuten rund um das Thema Generationen.

Vier Anlässe mit unterschiedlichen Inputs:

Museen entwickeln neue Angebote, die Menschen unterschiedlicher Generationen miteinander in Austausch bringen. Dafür braucht es ein vertieftes Nachdenken über das Museum, dessen Ziel, die Partner und die beteiligten Gäste. Ein Input zu einem Thema lotet einen Teilbereich aus, welches für diese Arbeit aufschlussreich ist. Interessierte Personen und Beteiligte der Projektwerkstatt waren eingeladen, ihre Sichtweise in die Diskussion einzubringen. Dadurch entstand ein Netzwerk rund um den Bereich «Museum und Generationen».

«Zivilgesellschaftliches Engagement in der Museumswelt»

An der Schnittstelle zwischen Kulturbetrieb und sozialen Projekten

Staatsarchiv Luzern / 22. September 2016

Wenn sich Museen für geplante generationengemischte Veranstaltungen an verschiedene zivilgesellschaftlichen Akteure (z.B. Lesezirkel, Jugendtreffs, Quartierzentren) wenden, können Welten aufeinander prallen. Unterschiedliche Vorstellungen, Erwartungen und Arbeitstempi sind für die Kooperationspartner herausfordernd. Cornelia Hürzeler, Fachexpertin für zivilgesellschaftliches Engagement, gibt Einblick in folgende Fragestellungen: Welche Rolle spielt die Zivilgesellschaft für die Kultur in der Schweiz? Wie können Museen von der Zivilgesellschaft und dem freiwilligen Engagement von Interessierten profitieren? Und was gibt es bei der Zusammenarbeit zu bedenken?

Cornelia Hürzeler, Soziologin, ist Projektleiterin Arbeit & Gesellschaft, Direktion Kultur und Soziales, Migros-Genossenschafts-Bund (Migros-Kulturprozent).

Eva Roth, Volenteerprojekte, Lausanne

Manifesta 11 / Kunstdetektive – ein Generationenprojekt?

Migros Museum für Gegenwartskunst Zürich / 1. Juli 2016

Manifesta 11, die Kunstbiennale, die 2016 in Zürich gastierte, verfügte über ein breites Vermittlungsprogramm. Finden sich darin auch Angebote, die verschiedene Generationen in einen Austausch bringen? Carlo Coppola gab einen Einblick in die Arbeit und erzählte insbesondere vom Projekt Kunstdetektive, für das er verantwortlich war. Jugendliche sind mit Kunstschaffenden zusammengekommen und haben daraufhin Videos verfasst. Im kleinen Rahmen luden wir in der Projektwerkstatt von «GiM – Generationen im Museum» zu diesem Input und einem Ausstellungsbesuch der Manifesta im Migros Museum für Gegenwartskunst in Zürich ein.

Carlo Coppola, Team Manifesta 11, Zürich

«Gäste: aktiviert und generationengemischt»

Kunsthalle Basel / 26. April 2016

Mit einem erweiterten Programm für verschiedene Generationen geht das Theater in Basel neue Wege und ermöglicht kulturelle Teilhabe. Martin Frank zeigte in seinem Input auf, wie diese Theaterprojekte funktionieren und wie sie sich umsetzen lassen. Der besondere Fokus wurde auf die Projekte mit den unterschiedlichen Generationen gelegt. Erfahrungen daraus werden auf das Museum übertragen.

Martin Frank, Theaterpädagoge, Regisseur am Jungen Haus des Theater Basel, Leiter Jugend Theater Festival der Schweiz, arbeitet mit generationengemischtem Publikum und ist Dozent an div. Hochschulen (Basel, Bern, Zürich).

«Kulturelle Teilhabe»

Berner GenerationenHaus / 29.02.2016

Mit dem neuen Kulturfördergesetztes von 2015 hat sich der Bund zur Stärkung der kulturellen Teilhabe verpflichtet und stellt dafür Förderinstrumente zur Verfügung. Heinz Altorfer zeigte in seinem Input auf, was dieser neue Förderschwerpunkt für Museumsprojekte, im speziellen für Projekte mit Generationen bedeuten kann. Was ist nun eigentlich unter dem Begriff der «kulturellen Teilhabe» zu verstehen? Welche Ziele setzt sie sich? Wie wird sie ermöglicht und gefördert?

Heinz Altorfer, Freier Kulturberater, Vize-Präsident Stiftungsrat Stapferhaus Lenzburg

Teilnehmende der Projektwerkstatt 2016

Fachleute aus den Museen

Agentur Stadtkultur Luzern	Nadja	Buser
Klostermuseum Musair	Elke	Larcher
Kunsthalle Basel	Franziska Leonie	Baumgartner Brenner
Kunst(Zeug)Haus Rapperswil	Helen Elisabeth	Parisi Bosshard
Migros Museum für Gegenwartskunst Zürich	Alena Cynthia	Nawrotzki Gavranic
Museum Glarus / Freulerpalast Näfels	Danièle	Perrin
Verein Kulturklinik Bern	Anna	Hagdorn